

E. 27.2.2018 Q

# Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bad Oeynhausen



SPD-FRAKTION im Rat der Stadt Bad Oeynhausen

An den Bürgermeister  
der Stadt Bad Oeynhausen  
Herrn Achim Wilmsmeier

32543 Bad Oeynhausen  
per Fax: 05731-14 19 23 oder E-Mail

Frage - Antrag 04/18

Bad Oeynhausen, 26.02.2018

SPD-Fraktionsantrag:

**Ertüchtigung der Fußgänger- und Radfahrerquerung durch die Flutmulde noch vor Abriss/Neubau der Flutmuldenbrücke**

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister,**

die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bad Oeynhausen stellt folgenden Antrag:

Beschlussvorschlag

1. Der Rat der Stadt Bad Oeynhausen beauftragt die Verwaltung, die Fußgänger- und Radfahrerquerung durch die Flutmulde zwischen den Straßenstücken des Schwarzen Wegs so zu ertüchtigen, dass eine Nutzung auch an bzw. nach Regentagen möglich und eine Überschwemmung der Wegoberfläche zukünftig nicht mehr zu erwarten ist.
2. Es ist zu prüfen, inwieweit Begegnung/Gegenverkehr von Radfahrenden (auch von Gespannen mit Anhängern) etwa durch eine Verbreiterung der Furt gefahrlos ermöglicht werden kann.
3. Es ist zu prüfen, inwieweit sich die Rampensteigung sowie die Kurvenführung/-radien am Fuß der Rampen so umgestalten lassen, dass insbesondere Kindern und Rollstuhlfahrenden die Benutzung zukünftig erleichtert wird.

Begründung:

Seit dem Weser-Werre-Hochwasser Anfang Januar 2018 ist die Fußgänger-/Radwegeverbindung nun über Wochen durch Schlamm und stehendes Wasser faktisch unbenutzbar. Bei Frost verschärft sich die Situation durch Glatteisbildung. Der Boden ist derart durchnässt, dass Reste des Hochwassers auch bei Temperaturen über 0 C nicht erkennbar versickern oder abtrocknen.

Die hiesige Ortsgruppe des VCD e.V. hat Anfang Februar bei einer „Mahnwache“ an der Musterpflasterfläche am Schweinebrunnen auf den Zustand des Radwegenetzes im Stadtgebiet hingewiesen und sich dabei explizit auf diese Stelle bezogen.

Bereits bei einem Schnatgang des SPD-Ortsvereins Werste Anfang Juni 2017 hatte der Bürgermeister an dieser Stelle eine rasche Prüfung von Maßnahmen zur Erhöhung der Wegoberfläche – etwa durch Aufbringen einer zusätzlichen Asphaltschicht – in Aussicht gestellt.

Die Wegeverbindung durch die Flutmulde wird zu einem großen Teil von Schülern als Schulweg zu den Schulzentren Nord und Süd, von Eltern mit Kindergartenkindern sowie von radfahrenden Berufspendlern genutzt.

Die derzeitige Verfassung der Muldenfurt zwingt nicht-motorisierte Verkehrsteilnehmer, die schmalen Rad- und Fußwege an der Eidinghausener Straße zu nutzen und – fahrtrichtungsabhängig – diese vielbefahrene Landesstraße auch noch zu queren.

Bei einer mittelfristig zu erwartenden monatelangen Sperrung der Flutmuldenbrücke trägt eine dauerhafte und auch mit Gegenverkehr gefahrlos nutzbare Flutmuldenquerung zu einer Senkung des umzuleitenden Verkehrsaufkommens bei.

Wer weiträumige Umleitungen mit Krafträdern oder -wagen scheut und mit dem Fahrrad oder zu Fuß mobil sein kann, bekäme einen attraktiven Ausweichweg parallel zur gesperrten Brücke geboten.

Daher sollte die Stadt unseres Erachtens die Furt zeitnah ertüchtigen und die Maßnahme noch vor dem Beginn der Bauarbeiten an der Flutmuldenbrücke umgesetzt haben, um die Verkehrsbelastung insgesamt und die Gefährdungspotenziale für die nicht motorisierten Verkehrsteilnehmer zu senken.

Wir bedanken uns und verbleiben mit freundlichen Grüßen

  
i.A.  
**gez. Olaf Winkelmann**  
Vorsitzender, SPD-Fraktion